



Medieninformation

29. September 2010

Eröffnung der Ausstellung „Eiszeiten und Klimawandel im Wehntal der vergangenen 300'000 Jahre“ im Mammutmuseum Niederweningen

Das Mammutmuseum Niederweningen eröffnet einen neuen Ausstellungsteil zum Thema „Eiszeiten und Klimawandel im Wehntal der vergangenen 300'000 Jahre“. Er ist das Ergebnis des dreijährigen Forschungsprojekts, in dem die Seeablagerungen im ehemaligen Gletscherbecken des Wehntals untersucht wurden. Sie sind ein Klimaarchiv, aus dem die unterschiedlichen Warm- und Kaltzeiten und die ändernden Landschaftsformen des Wehntals der vergangenen 300'000 Jahre abgeleitet werden können. Die neue Ausstellung wartet dazu mit sensationellen Bilderreihen, Grafiken und informativen Texten auf. Sie bildet eine attraktive Ergänzung des Museums.

Das Mammutmuseum öffnet seine Türen zur Besichtigung der neuen Ausstellung für alle Besucher bei freiem Eintritt am Samstag und Sonntag, 2. und 3. Oktober 2010, jeweils von 10 bis 17 Uhr.

Die Klimageschichte aus den Ablagerungen im ehemaligen See des Wehntals

Die Ablagerungen im ehemaligen Gletschersee des Wehntals bilden ein intaktes Klimaarchiv der vergangenen rund 300'000 Jahre, seit der Linth-Walensee-Rhein-Gletscher die Molassefelsrinne des Wehntals geschaffen hat. Um die Form und Tiefe der alten Felsrinne sowie deren sedimentäre Füllung zu erkunden, initiierte die Stiftung Mammutmuseum Niederweningen 2007 ein interdisziplinäres Forschungsprojekt. Ziel war die Entschlüsselung der Entstehungs- und Klimageschichte eines für das nördliche Alpenvorland typischen, von Gletschern geschaffenen Talbeckens.

Die seismischen Untersuchungen von 2008 ergaben erstmals eine Übersicht über die eiszeitliche Rinne im Molassefels und deren Füllung mit Ablagerungen eines ehemaligen Wehntalsees. Die Erkundungsbohrungen und die Kernbohrung bis in den Molassefels

von 2007 bis 2009 brachten Ablagerungsmaterial an den Tag, aus dem eine interdisziplinäre Auswertung nach sedimentologischen, chemischen, botanischen, zoologischen, klimatischen und altersmässigen Gesichtspunkten zu einem erstmaligen Gesamtbild der Eiszeiten- und Klimageschichte des Wehntals der vergangenen 300'000 Jahre führte.

Attraktive Museumsergänzung

Zu den bisherigen Darstellungen der Kultur- und Naturgeschichte der Region Wehntal – Lägern im Mammutmuseum kommt nun die Klimageschichte der vergangenen 300'000 Jahre, ermittelt aus den Ablagerungen im übertiefen Gletscherbecken des Wehntals.

Auf vier zusätzlichen Ausstellungstafeln, davon zwei mit Touch-Screen-Monitoren, gliedert sich der neue Ausstellungsteil harmonisch ins Museum ein. Auf den Monitoren wer-

den Bildserien gezeigt von den sich verändernden Eisbedeckungen in Europa und der Nordschweiz, sowie Grafiken der Ablagerungsprofile im ehemaligen Gletscherbecken. Und von besonderem Interesse ist die sensationelle Bildserie der Landschaften des Wehntals der vergangenen 300'000 Jahre. Sie ist die prägnante Zusammenfassung des Forschungsprojekts.

Projektziel erreicht

Die Erkundung der tieferen Ablagerungsschichten im Wehntal hatte sich angeboten, weil die Mammutfundsicht aus den früheren Untersuchungen schon weitgehend erforscht war und die darunter liegenden älteren, kaum untersuchten Seeablagerungen der Eiszeit ein einmaliges Archiv der Klimageschichte versprachen. Dank diesem aufschlussreichen Klimaarchiv ist die Situation im Wehntal auch für die internationale Klimaforschung von grossem Interesse.

Unter der Trägerschaft der Stiftung Mammutmuseum Niederweningen ist es gelungen die Rahmenbedingungen für die Organisation und Finanzierung des Forschungsprojekts zu schaffen. Am interdisziplinären Projektteam unter der Gesamtleitung von Dr. Heinz Furrer, Paläontologisches Institut und Museum der Universität Zürich, wirkten Fachleute der Universitäten Zürich, Bern und Graz, der Eawag und ETH, sowie weiterer Institutionen mit. Sie ermöglichten eine Interpretation der gesammelten Erkenntnisse, die nun im Mammutmuseum der Öffentlichkeit sehr anschaulich präsentiert werden kann. Für einen späteren Zeitpunkt sind auch Publikationen dazu vorgesehen.

Das Gesamtbudget von rund Fr. 700'000 ist durch über 100 Sponsoren finanziert worden, darunter die Hauptsponsoren Schweizerischer Nationalfonds, Universitäten Zürich und Bern, ETH und Eawag insbesondere für die Forschungsarbeiten, der Lotteriefonds des Kantons Zürich speziell für die Ausstellung, sowie Förderverein Mammutmuseum, Gemeinde Niederweningen, Bucher Industries, Johann Jacob Rieter-Stiftung, Migros Kulturprozent, Nagra, Vontobel-Stiftung und Walter Haefner-Stiftung.

Eröffnung mit einem „Wochenende des offenen Museums“ am 2./3. Oktober 2010

Am Samstag und Sonntag, 2./3. Oktober 2010 steht die neue Ausstellung an einem "Wochenende des offenen Museums" erstmals allen interessierten Besuchern zur Besichtigung offen. Das Mammutmuseum ist an beiden Tagen von 10.00 bis 17.00 Uhr geöffnet bei freiem Eintritt. An einem Verpflegungs- und Getränkestand vor dem Museum können Erfrischungen erworben werden. Das Team des Mammutmuseums Niederweningen freut sich auf viele wissbegierige Besucherinnen und Besucher.

Für Rückfragen:

Dr. Heinz Furrer, Paläontologisches Institut und Museum, UZH
Rudolf Hauser, Mammutmuseum Niederweningen

Tel. 044 634 23 23
Tel. 079 418 28 38

Mammutmuseum Niederweningen

Postfach 80 • CH-8166 Niederweningen

E-Mail: info@mammutmuseum.ch

www.mammutmuseum.ch